



OberstdG Mag. Jörg Stopka

Nach zahlreichen Verwendungen bei unterschiedlichen Dienststellen im Bundesheer und im Ministerium sowie mehreren Auslandsverwendungen (zuletzt als Verteidigungsattaché in Frankreich) und Auslandseinsätzen (Albanien, Zypern, Afghanistan und Bosnien) ist Oberst Stopka seit August 2026 als Institutsleiter mit der Führung des IFK betraut.

Das Institut

Das IFK ist eine Forschungsabteilung der Landesverteidigungsakademie, an der sich ausgewiesene Expertinnen und Experten mit diversen Konflikträumen bzw. sicherheitspolitischen Querschnittsmaterien beschäftigen.

Ihre Forschungsergebnisse und Analysen fließen in sicherheitspolitische Beratungsprozesse und Dokumente ein. Eine Hauptaufgabe des IFK ist die frühzeitige Erkennung von Krisen und Konflikten und deren mögliche Auswirkungen auf Österreich und die Europäische Union. Dabei stützen sich die Forscherinnen und Forscher auf ein Netzwerk von international renommierten Think Tanks und sicherheitspolitischen Forschungsinstituten.

Als Teil der Militärwissenschaften umfassen die Regional- und Konfliktstudien unter anderem die Erforschung von Konfliktursachen, die Auseinandersetzung mit technologischen Entwicklungen und ihren Folgen, wie z.B. hybride Bedrohungen, die Untersuchung von Auswirkungen auf Auslandseinsätze des Bundesheeres sowie die Konfliktsanalyse der Regionen des Westbalkans, Nordafrikas und des erweiterten Horns von Afrika, des Nahen Ostens, Zentralasiens sowie des östlichen Europas und des Südkaukasus.

Diverse Konferenzen, Workshops, Expertengespräche, Podiumsdiskussionen, Besprechungen und andere Veranstaltungen runden die Arbeit am Institut ab.

Die aufbereitete Expertise fließt als Ergebnis der Forschung bedarfsorientiert in weitere drei Kernaufgaben des Instituts ein: Politikberatung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Wissensvermittlung erfolgt im Rahmen von nationalen und internationalen Kursen, Workshops, Seminaren und Konferenzen. Das Forschungspersonal absolviert jährlich zahlreiche Lehrauftritte sowie Informations- und Vortragstätigkeiten innerhalb und außerhalb des Verteidigungsressorts und in zivilen Ausbildungsstätten im tertiären Bildungsbereich.



Publikationen

Das Motto der Landesverteidigungsakademie „Viribus Unitis“ steht bei der Arbeit am Institut für Friedenssicherung und Konfliktmanagement im Zentrum.

Der permanente institutsinterne Austausch bildet die Grundlage für alle organisatorischen und wissenschaftlichen Aktivitäten. Mit vereinten Kräften entstehen dabei maßgeschneiderte, moderne Publikationen, werden Veranstaltungen in unterschiedlichsten Formaten durchgeführt und die im Rahmen der Forschungsprojekte gewonnenen Erkenntnisse mit der sicherheitspolitisch interessierten Öffentlichkeit getreu dem Leitspruch des Instituts „Wissen. Schafft.Frieden“ geteilt.



<https://www.bundesheer.at/organisation/beitraege/lvak/ifk/publikationen.php>



Institut für Friedenssicherung und Konfliktmanagement
der Landesverteidigungsakademie

Forschung

Lehre

Politikberatung

Öffentlichkeitsarbeit

www.bundesheer.at/ifk

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber:
Republik Österreich
Bundesministerium für Landesverteidigung
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Redaktion: Landesverteidigungsakademie
Institut für Friedenssicherung und Konfliktmanagement
Stiftgasse 2a, 1070 Wien

Copyright: © Republik Österreich
Bundesministerium für Landesverteidigung
Alle Rechte vorbehalten

Fotos: HBF

Druck: reproZ W, Stiftgasse 2a, 1070 Wien, Nr. 26-XXXX



www.facebook.com/lvak.ifk

Oktober 2026



Institut für Friedenssicherung
und Konfliktmanagement

Wissen.Schafft.Frieden

Sicherheitspolitische
Forschung
im Dienste Österreichs

EINSATZBEREIT
FÜR ÖSTERREICH

WWW.BUNDESHEER.AT



UNSER HEER



OberstdG Mag. Michael Authried

widmet sich dem Forschungsthema der militärischen Energiesicherheit, das angesichts der zunehmenden Technologisierung und des steigenden Energiebedarfs moderner Streitkräfte an Bedeutung gewinnt. Im Mittelpunkt steht eine resiliente und bedarfsgerechte Energieversorgung zur Sicherstellung der Einsatzfähigkeit des Bundesheeres. Dabei werden relevante Entwicklungen, Standards und Initiativen der EU und NATO berücksichtigt.

Christoph Bilban, MA



beschäftigt sich mit Konflikten und Internationalem Krisen- und Konfliktmanagement in Osteuropa, im Südkaukasus und Zentralasien mit Fokus auf den Krieg gegen die Ukraine und den Konflikt zwischen Armenien und Aserbaidschan. Er forscht zur Außen- und Sicherheitspolitik der Nachfolgestaaten der Sowjetunion, insbesondere der Ukraine und Belarus sowie zur Rolle Russlands als Konfliktakteur in seinem Umfeld.



OberstdhmfD Mag. Christian Eder

beschäftigt sich mit aktuellen Entwicklungen der internationalen Sicherheit und Konfliktprävention. Schwerpunkte seiner angewandten Forschung und Beratung sind sicherheitspolitische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf Streitkräftestrukturen und militärische Doktrinen. Zudem befasst er sich mit dem Thema der Bekämpfung hybrider Bedrohungen sowie mit Fragen der strategischen Sicherheitsvorsorge.

Dr. Markus Gauster



forscht und publiziert zu innovativen Konzepten und Modellen für internationale Friedenseinsätze sowie zur Konflikttransformation in Afghanistan. Spezialthemen sind zivil-militärische Interaktion, Whole of Nation-Approach und die Rolle von Streitkräften und nicht-staatlichen Akteuren in Stabilisierungsszenarien. Aufenthalte und Feldforschung in Afghanistan und seinem strategischen Umfeld komplettieren seine Arbeit.



ADir Werner Pack



Oberst Robert Romano

Wissen.Schafft.Frieden

Sicherheitspolitische Forschung im Dienste Österreichs

Unsere Mission

Das IFK ist das sicherheitspolitische Kompetenzzentrum für Konfliktforschung an der Landesverteidigungsakademie Wien.

Wir sind ein national und international vernetztes Forschungsinstitut. Unsere akademische Arbeit dient der Friedenssicherung.

Wir bringen unsere Forschungsergebnisse in die Lehre und sicherheitspolitische Beratung ein und ermöglichen damit ein besseres Verstehen von Risiken, Bedrohungen und Konflikten.

Wir leisten durch unsere Publikationen und Vorträge einen wissenschaftlichen Beitrag zu nationalen und europäischen Anstrengungen für ein sicheres Umfeld der EU, Österreichs und seiner Bürgerinnen und Bürger.

Wir tragen mit unseren zivilen und militärischen Expertisen zur Öffentlichkeitsarbeit des BMLV bei.

Unsere Vision

Das IFK forscht als national und international anerkannter Think Tank.

Als innovative gesamtstaatliche Forschungseinrichtung unterstützen wir kontinuierlich strategische Entscheidungsfindungsprozesse.

Als Teil eines etablierten Früherkennungssystems tragen wir wesentlich zur Konfliktprävention bei.

Unsere aktive Nachwuchsgewinnung sichert die stetige Weiterentwicklung des IFK.

Unsere Leitsätze

Die Freiheit der Wissenschaft ist die Grundlage für unsere innovativen und zukunftsorientierten Forschungstätigkeiten. Dabei sind wir der guten wissenschaftlichen Praxis verpflichtet.

Die Basis für die Qualität unserer Arbeit am Institut bildet unsere Fachkompetenz, Flexibilität, Offenheit, Erfahrung und Zuverlässigkeit.

Durch einen regelmäßigen respektvollen Informationsaustausch und unsere wertschätzende Kommunikation in der Kollegenschaft wird unser gutes Arbeitsklima gestärkt und Selbstreflexion sowie Teamgeist gefördert.

Im Zuge einer stetigen Weiterentwicklung und durch Forschungsreisen fördern wir unsere wissenschaftlichen Methoden- und Fachkompetenzen sowie unsere Analysefähigkeiten.

Unsere Expertisen zu ausgewählten Konfliktregionen und sicherheitspolitischen Querschnittsmaterien sowie die Bündelung von Sprach- und Kulturkenntnissen garantieren die hohe Qualität unserer wissenschaftlichen Arbeit.

Die Vielfalt unserer Fähigkeiten ermöglicht uns die Erfüllung unserer Aufgaben im Sinne unserer Ziele und Visionen.



Forschungsassistentenz und Institutsmanagement

Das vierköpfige Team unterstützt den Leiter und die Forscher des IFK bei allen planerischen, organisatorischen und administrativen Tätigkeiten, die zur Erfüllung der Aufgaben des Instituts erforderlich sind. Ein weiterer Bereich ist die Öffentlichkeitsarbeit des Instituts.



Kntlr Sarah Kerculj



ADir Karin Schlagnitweit

Dr. Gerald Hainzl



beschäftigt sich mit Konflikten in Afrika, lokalen, regionalen und internationalen Konfliktlösungsmechanismen sowie afrikanischer Sicherheitspolitik und deren Institutionen. Er ist Mitglied in mehreren Forschungsnetzwerken und absolvierte Studien- und Forschungsaufenthalte in Afrika. Neben zahlreichen Publikationen zum Thema Afrika hält er Vorträge und Lehrveranstaltungen im In- und Ausland.



Dr. Predrag Jureković

beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den gesellschaftlichen und sicherheitspolitischen Prozessen der Konflikttransformation und der Friedenskonsolidierung, insbesondere in der Region Südosteuropa/Westbalkan. Ein weiteres wichtiges Themenfeld stellt die Anwendung von Szenarien-Techniken in der Konfliktforschung sowie von Analyse-Tools bei der Evaluierung des Internationalen Krisen- und Konfliktmanagements dar.

Dr. Walter Posch



forscht über staatliche und nichtstaatliche Gewaltakteure im Nahen Osten. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei die Rechtfertigung sowie die Organisation von Gewalteinsätzen. Das beinhaltet Fragen nach der Rolle von Ideologien, politisierten Identitäten und daraus abgeleiteten Strategien ebenso wie die wissenschaftliche Analyse von Organisation und Aktivitäten nichtstaatlicher Akteure.



OberstdhmfD Dr. Stephan Reiner

forscht zu den politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen im Nahen und Mittleren Osten, sowie in Nordafrika. Sein Tätigkeitsfeld schließt die Analyse des jeweiligen Bedrohungs- und Konfliktbildes mit ein. Sein Forschungsschwerpunkt liegt dabei auf der Analyse von staatlichen Streit- und Sicherheitskräften in der Region, sowie auf staatlichen und nichtstaatlichen bewaffneten Akteuren und Entitäten und möglichen Folgen für Österreich.